

# Das Wandern ist des Müllers Lust

*Der kleine Forscher sitzt am Ufer der Our neben einer alten Mühle und singt Fario Lieder vor. Fario hört andächtig zu. Um sie herum ist nur das Rauschen der Our zu hören. Sonst ist es still. Das war früher anders. Es ging geschäftig zu an den Bächen und ständig war ein „Klip-Klap“ zu hören.*

*Fario freut sich: „Ein Müller wandert also auch – nicht nur wir Forellen! Aber was hat denn da „Klip-Klap“ gemacht?“ Zusammen mit dem kleinen Forscher überlegt er, was an der Mühle alles in Bewegung ist. Und der kleine Forscher erzählt Fario dann noch einiges über das Mühlenhandwerk.*

**Auf Wanderschaft** gingen die Gesellen in vielen Handwerksberufen. Dort lernten sie viel Neues dazu. Erst nach der Wanderschaft konnten sie die Meisterprüfung beginnen. Heute trifft man nur noch vereinzelt wandernde Gesellen, vor allem Zimmerleute.

**Die Märchen** „Hans im Glück“ oder „Tischlein deck dich!“ erzählen, wie es den heimkehrenden Wandersgesellen mit ihrem Lohn erging.

Als die Märchen von den Gebrüdern Grimm gesammelt wurden, war der Müllerberuf gerade sehr beliebt. Deswegen kommt er besonders häufig in Liedern und Märchen vor. Weil es aber Tag und Nacht in der Mühle klapperte, wurden auch viele schaurige Geschichten über Müller erzählt.

Zur Wanderschaft der Müllergesellen gehörte auch der Müllergruß. Mit ihm grüßte der Wandersgeselle: „**Glück zu** Herr Meister! Mit Gunst und Erlaubnis, ist es erlaubt, um Arbeit anzusprechen?“ Mit einem „**Glück zu**“ wurde der Geselle am Ende des Jahres auch vom Müllermeister verabschiedet. Nun sollte er das Glück von Mühle zu Mühle tragen.

Die Arbeit in einer Mühle war anstrengend und gefährlich. Die Mühlsteine konnten sich im schnellen Lauf erhitzen und sogar auseinander reißen. Antriebsräder konnten brechen. Wenn das Mühlrad sich unregelmäßig drehte, musste das Wasser reguliert werden. Bei Hochwasser waren die Mühle und die Stauanlagen in Gefahr. Im Winter ließ Eis das Mühlrad ruhen.



## AUFGABEN

### 1. Welche Lieder hat der kleine Forscher gesungen?

Antwort: \_\_\_\_\_

### 2. Was bewegt sich ständig an einer Mühle, wovon handelt das Lied?

Antwort: \_\_\_\_\_

### 3. Warum braucht ein Müller Glück?

Antwort: \_\_\_\_\_

### 4. Welche Märchen kennst du, in denen ein Müller vorkommt?

Antwort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Notenblatt

## Das Wandern ist des Müllers Lust in C-Dur

Diese Version in C-Dur hat einen etwas untypischen Schluss. Aber sie hat die beste Tonlage für junge Kinderstimmen und eine einfache Tonart zum Mitspielen auf der Blockflöte.

Das Wan-dern ist des Mül-lers Lust, das Wan-dern ist des  
Mül-lers Lust, das Wan - - dern. Das  
muss ein schlech-ter Mül-ler sein, dem  
nie-mals fiel das Wan-dern ein, dem  
nie-mals fiel das Wan-dern ein, das Wan - dern.

### Wanderschaft

1. Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern.  
Das muss ein schlechter Müller sein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
das Wandern, Wandern, Wandern,  
das Wandern, das Wandern.
2. Vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser!  
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
das Wasser.
3. Das seh'n wir auch den Rädern ab,  
das seh'n wir auch den Rädern ab,  
den Rädern!  
die gar nicht gerne stille stehn,  
und sich mein Tag nicht müde drehn,  
und sich mein Tag nicht müde drehn,  
die Räder.
4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,  
die Steine selbst, so schwer sie sind,  
die Steine!  
Sie tanzen mit den muntern Reihn  
und wollen gar noch schneller sein,  
und wollen gar noch schneller sein,  
die Steine.
5. O Wandern, Wandern, meine Lust,  
o Wandern, Wandern, meine Lust,  
o Wandern!  
Herr Meister und Frau Meisterin,  
lasst mich in Friede weiter ziehn,  
lasst mich in Friede weiter ziehn,  
und wandern.



# Notenblatt

## Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

120

G D G

1. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach: klipp, klapp.  
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach: klipp, klapp.

120

G em am D<sup>7</sup>

Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot, und

120

G em am D

haben wir dieses, dann hat's keine Not. Klipp,

120

G D 1. G 2. G

klapp, klipp, klapp, klipp, klapp, - - klipp, klapp.

1. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach.  
Klipp klapp!  
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach.  
Klipp klapp!  
Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot.  
Und haben wir dieses, so hat's keine Not.  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.
2. Flink laufen die Räder und drehen den Stein.  
Klipp klapp!  
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein.  
Klipp klapp!  
Der Müller, der füllt uns den schweren Sack.  
Der Bäcker das Brot und den Kuchen backt.  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.
3. Wenn goldene Körner das Ackerfeld trägt.  
Klipp klapp!  
Dei Mühle dann flink ihre Räder bewegt.  
Klipp klapp!  
Und schenkt uns der Himmel nur immer das Brot,  
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.

